

KURZ GEMELDET**Auto rollte in den Nord-Ostsee-Kanal**

Kiel – Direkt unterhalb der Holtenauer Hochbrücke in Kiel rutschte gestern am frühen Abend von der Uferstraße aus ein Auto am südlichen Ufer in den Nord-Ostsee-Kanal und ging kurz danach unter. Personen waren nicht im Fahrzeug. Für die Suche nach dem Wagen musste der Nord-Ostsee-Kanal in dem Bereich längere Zeit für die Schifffahrt gesperrt werden. Nach Angaben der Wasserschutzpolizei Kiel und der Feuerwehr konnte das Auto bis 20 Uhr nicht gefunden werden, die Taucher mussten wegen der Dunkelheit ihre Suche einstellen. Wie es dazu kommen konnte, dass der rote Kombi dort in den Nord-Ostsee-Kanal rollte, ist noch unklar, die Ermittlungen der Wasserschutzpolizei laufen. chr/FB

Ministerium sagt Sanierung zu

Neumünster – 100 Beschäftigte des Landeslabors in Neumünster streikten im Februar für bessere Arbeitsbedingungen. Sie beängelt die gesundheitsgefährdenden Arbeitsbedingungen. Jetzt wurde ihnen vom Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und ländliche Räume eine schnelle Sanierung der Lüftungsanlagen zugesagt. Im April soll in einem Gebäude eine Luftbefeuchtungsanlage nachgerüstet und für das Gebäudemanagement Schleswig-Holstein in einem Gutachten der Sanierungsbedarf für alle Gebäude ermittelt werden. bk

Neuer Chefarzt der Curschmann-Klinik

Timmendorfer Strand – Thomas Lenk ist neuer Chefarzt der Curschmann-Klinik in Timmendorfer Strand. Der 46-jährige Facharzt für Innere Medizin, Kardiologie, Diabetologie sowie Sport- und Sozialmedizin löst Bernd Schwaab ab, der die bundesweit renommierte Reha-Klinik für Patienten mit Herz-Kreislauferkrankungen und Diabetes sieben Jahre leitete. caj

Schleusenkammer nach Kollision außer Betrieb

Brunsbüttel – Der 130 Meter lange Containerfrachter „JRS Canis“ hat gestern im dichten Nebel in Brunsbüttel die Schleusenmauer und das Leitwerk der großen Südschleuse gerammt. Während an dem unter Zypern-Flagge fahrenden Schiff kaum Beschädigungen auftraten, musste die Schleusenkammer außer Betrieb genommen werden. Die Reparatur wird mindestens bis heute dauern. FB

Kunsthandwerk zur Krokusblüte

Husum – Von Bernsteinschmuck bis zu Filzhüten, von Holzspielzeug bis zu handgefertigten Teddybären reicht das Angebot auf dem Kunsthandwerkermarkt während des Husumer Krokusblütenfestes am 21. und 22. März jeweils von 11 bis 18 Uhr. Auf dem Schlosshof und im Seitenflügel des Schlosses stellen mehr als 50 Kunsthandwerker ihre Produkte aus. chr

Junge verletzte 17-Jährigen lebensgefährlich

Nach Messerstecherei in Hamburg hat die Mordkommission Ermittlungen aufgenommen

Hamburg – Mit einem Messer hat ein 14-Jähriger am Sonntagabend in Hamburg auf einen drei Jahre älteren Jugendlichen eingestochen und ihn lebensgefährlich verletzt. Das Opfer liegt derzeit auf der Intensivstation im künstlichen Koma, teilte die Poli-

zei gestern mit. Der 17-Jährige hatte mit sechs Freunden an einer Bushaltestelle im Stadtteil Jenfeld gestanden, als der mutmaßliche Täter auf sie zukam und Streit anging. Der 14-Jährige warf ihnen vor, seine Tante beraubt zu haben. Diese habe ihm zuvor von einem Überfall jugendlicher Täter berichtet. Der Junge forderte die kleine Gruppe auf, ihm auf einen nahe gelegenen Spielplatz zu folgen. Als die Jugendlichen die Vorwürfe bestritten, zog er ein Messer und stach

dem 17-Jährigen in den Bauch.

Ein Freund ging daraufhin mit einem Schlagstock auf den Angreifer los, bis dieser von seinem Opfer abließ. Die Jugendlichen konnten mit ihrem schwer verletzten Freund fliehen und die Polizei alarmieren. Ein Rettungswagen brachte den Verletzten in ein Krankenhaus.

Kurz nach der Flucht erschien ein weiterer Mann mit einer Machete auf dem Spielplatz. Der 28-Jährige wollte dem Angreifer nach Angaben der

Polizei helfen. Gegen ihn wird nun gesondert wegen unerlaubten Waffenbesitzes ermittelt.

Der mutmaßliche Täter floh vom Tatort und wurde wenig später von Beamten festgenommen. Er sollte dem Untersuchungsrichter vorgeführt werden. Den Beamten gegenüber machte er keine Angaben. Die Tante des 14-Jährigen sagte jedoch bei der Polizei aus, dass sie nicht beraubt worden sei. Die Mordkommission hat Ermittlungen aufgenommen. Ino

Altenholzer kamen zum Zug

Schachmannschaft des Gymnasiums holte sich zum vierten Mal den Titel des Landesmeisters

Altenholz – Das Duell spielt sich im Kopf ab, „um die Ecke denken“ ist gefragt – der 15-jährige Bastian Höger findet Schach schon seit Kindesbeinen spannend. Sein Zwillingbruder Philipp fügt „vielfältig“ als Qualitätsprädikat hinzu. „Ein bisschen Glück gehört aber auch dazu“, merkt Birke Weber (15) an. Die drei gehören zu der überaus erfolgreichen Schachmannschaft des Gymnasiums Altenholz und haben kürzlich ihren vierten Landesmeistertitel in Folge mit nach Hause gebracht.

Von Gabi Asmus

Der zwölfjährige Robert Haye und Jan Dittmann (14) machen die Mannschaft komplett. Das fünfköpfige Team wird im Mai zur Deutschen Meisterschaft im Schach nach Bad Homburg (Hessen) reisen. Sie über eine Langzeitpartie zweieinhalb Stunden mit der Taktik des Gegners auseinandersetzen, dabei aber auch Pausen nutzen, um etwas Ball zu spielen – das finden Bastian, Birke und Philipp sehr wohltuend bei dieser Kopf-Sportart. Seit der Grundschule im Altenholzer Ortsteil Klausdorf im Schach gefördert, stellen sie zudem fest, dass ihnen das Spielen mit fortschreitendem Alter immer leichter fällt. Seit 20 Jahren bietet Detlev Höger – natürlich verwandt und verschwägert – die Schach AG am Gymnasium im Ortsteil Stift an. Mit seinen Söhnen spielt er außerdem im Verein: „Ich weiß, dass ich mit den Jungs noch ein oder zwei Jahre mithalten kann. Dann sind sie besser!“

Rund 15 Schüler zählen zur Schach AG in Altenholz, treffen sich einmal die Woche für eineinhalb Stunden. Wer auf schulischer Ebene Erfolg haben will, muss Jahre dabei bleiben. Das Niveau bei den Landesmeisterschaften ordnet Detlev Höger weitaus höher ein: Wer hier zum Zug kommen wolle, der müsse auch im Verein spielen. Wie die Höger-Zwillinge, die für den Verein Kieler Schachgesellschaft/Meerbauer in der Herrenklasse mit-



Bastian, Birke und Philipp (von links) spielen Schach schon seit ihrer Grundschulzeit. Mit ihrem Team haben sie jetzt den vierten Landesmeistertitel in Folge für das Gymnasium Altenholz mit nach Hause gebracht. Foto Asmus

mischen.

Vom 8. bis 11. Mai treffen die Altenholzer in Bad Homburg auf weitere 17 Mannschaften aus den anderen Bundesländern, erläutert Detlev Höger. Darauf wird sich sein Team in den kommenden Wochen besonders vorbereiten. Eigentlich, stellen die drei Schüler fest, treffen sie dort auf altbekannte Gesichter, da lassen sich schon gespielte Partien auch im Internet finden. „Die werden wir uns genau angucken!“, gibt Birke als Leitlinie für die Schulaufgaben aus. Das Turnier ist

über sieben Spielrunden angesetzt. Ob die Altenholzer am Ende doch mal auf dem Treppchen stehen? Bei den Deutschen Meisterschaften schnitten sie bislang als Siebte am besten ab. Philipp charakterisiert sein Team im Gegensatz zu vielen Gegnern als sehr ausgeglichen. Sitzt gegenüber ein ausgesprochen starker Spieler am ersten Brett – wie es im Fachjargon heißt –, hätten die Altenholzer schnell mal das Nachsehen.

Birke, Bastian und Philipp freuen sich auf Bad Homburg, speziell auf die

schulfreien Tage. Aber auch auf die tolle Jugendherberge dort, die kennen sie schon aus den Vorjahren. Wo sieht das Trio in der Schule seine Stärken? Naturwissenschaften und Sport, antworten die Zwillinge und fügen mit Blick auf ihre Kollegin hinzu: „Birke kann alles!“ Sie selbst setzt Mathe an die erste Stelle, Sport kommt erst mit Abstand danach. Und was unterrichtet Detlev Höger, wenn er nicht gerade Schach spielt oder als stellvertretender Schulleiter im Dienst ist? Mathe und Chemie!

Kollision mit Stromleitung: Rettungsaktion für Seeadler

Jäger entdeckte in Depenau verletztes Tier und schaltete den NABU ein

Stolpe – Jäger Klaus Dettmann war auf seinem üblichen Kontrollgang im Revier Depenau am Ufer des Drömling Sees, als er ihn sah: Auf einem Baumstumpf hockte ein Seeadler. Aber statt sich in die Luft zu schwingen und davon zu fliegen, hoppelte er nur ins Schilf. „Da habe ich gemerkt, dass etwas nicht mit ihm stimmt“, sagt Dettmann. Zu Hause kontaktierte er den NABU und am nächsten Tag wurde die Rettungsaktion Seeadler mit Fritz Heydemann vom NABU Plön und Bernd Struwe-Juhl von der Projektgruppe Seeadler der Universität Kiel gestartet.

Die drei Männer sichteten den Adler an gleicher Stelle, „natürlich versuchte er zu flüchten, Richtung See“, sagt Dettmann. Kurzerhand stiegen die Männer in ein Boot und drängten ihn von der Wasserseite aus zurück ins Schilf. „Da hat ihn dann Herr Heydemann gepackt“, so Dettmann. Schnell wurde dem Vogel eine Decke übergeworfen, „im Dunkeln verhalten sie sich ganz ruhig“, dann trug Heydemann den fünf bis sechs Kilo schweren Verletzten ans feste Land. Bevor er in einen Karton zum Abtransport gelegt wurden, sichteten die Männer die Wunde des Seeadlers unter einem der Flügel. „Vermutlich ist er mit einer Stromleitung kollidiert“, sagt Dettmann. „Das



Zupackend: Mit dem geretteten Seeadler unter dem Arm watete Fritz Heydemann vom NABU Plön aus dem Schilf.

ist schon ein Jammer. Wenn man den Seeadler aus der Nähe sieht, dann wird einem schon gewahr, was für ein gewaltiger Vogel das ist“, schildert der Retter seinen Eindruck. Schließlich ging der Krankentransport zum Tierpark Eekholt, wo der Seeadler wieder aufgepöppelt werden soll. alv



Flügel verletzt: Helfer transportierten den Seeadler mit Decke und Karton zur Behandlung in den Wildtierpark Eekholt. Fotos chr